

# Finalisten 2011 aus Sachsen-Anhalt

(Samstag 03. September 2011)



v.l.n.r.: Romy Harnapp, Geschäftsführerin Blech- und Technologiezentrum Linda GmbH; Dr. Ulrike Fiedler, Geschäftsführerin Scil Proteins GmbH; Delphine Mittelberger-Dumas, Leiterin Vertrieb und Marketing

184 Unternehmen aus der Wettbewerbsregion Sachsen-Anhalt wurden im Wettbewerbsjahr 2011 für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Fünf von Ihnen werden heute als FINALIST geehrt. Diese fünf sachsen-anhaltinischen Unternehmen investierten allein im Jahr 2010 5,8 Millionen Euro. Sie stabilisieren damit die Wirtschaftskreisläufe der Region und die Zukunftssicherheit ihrer Betriebe.

- [Blech- und Technologiezentrum Linda GmbH, Jessen/OT Linda](#)

## **In der eigenen Stärke liegt die Kraft**

Das Unternehmen verfügt über kein eigenes Produkt, hat aber als reiner Zulieferer für den Maschinen- und Anlagenbau alle Hände voll zu tun, Aufträge nach Vorgaben der Kunden zu erfüllen, die eine Idee entwickeln, die im Unternehmen in Jessen in die Praxis umgesetzt wird. Das geschieht allerdings nicht, ohne die Fertigungs-, Funktions- und Kostenoptimierung der einzelnen Kundenprodukte ständig im Auge zu haben. In diesem Prozess hat man sich zum System- bzw. Komplettanbieter gewandelt, was heißt: Zuschnitt, Biegen und Walzen, Stanzen, Schweißen und Montieren bis hin zur Farbgebung kommen aus einer Hand.

Aktuell stehen die Stabilisierung und der Ausbau des Leistungsangebots im Blickpunkt. Das bedeutet Fertigung kompletter Anlagen, von Bearbeitungsmaschinen, Maschinenverkleidungen und Tankbau, allein nach vorliegenden Kundenzeichnungen. Qualität zu fairen Preisen, Innovation und Flexibilität stehen da ganz oben an. Mit dem Ausbau des Projektes Behälterbau und dafür getätigten Investitionen von fünf Mio. Euro hat sich das Unternehmen ein zweites und erfolgreiches Standbein geschaffen. Jetzt geht es um die Sicherung weiterer Marktanteile in diesem Bereich. Der Sonderspeicherbau - beim Kunden direkt vor Ort - soll dabei helfen.

Durch die erfolgte Zertifizierung zum „familienfreundlichen Unternehmen“ gibt es keine Probleme bei der Akquise von Fachkräften. Das Stammpersonal konnte in den letzten Jahren von 35 auf 76 Mitarbeiter inkl. fünf Auszubildender erhöht werden, die einen Umsatz von 6,2 Mio. Euro erwirtschaften.

Auch die Leitungsstrukturen wurden in diesem Zeitraum zielgerichtet entwickelt, eigene Mitarbeiter geschult und motiviert, um Führungsaufgaben zu übernehmen. Auf diese Weise wurde kein Führungspersonal neu eingestellt, sondern aus der Stammebelegschaft heraus entwickelt.

*Das Blech- und Technologiezentrum Linda wurde erstmals von der IHK Halle-Dessau zum Wettbewerb nominiert.*

Quelle:

<http://www.mittelstandspreis.com/single-newsmeldung/datum/2011/09/03/finalisten-2011-aus-sachsen-anhalt.html>